

BA Treptow-Köpenick  
BauStadtOrd  
Stadtentwicklungsamt  
Fachbereich Stadtplanung  
Stapl 14 Frau Langen

Tel. 90297 2646  
08.01.2020

## **AG Wuhlheide Maßnahmenplan 29. Treffen am 08.01.2020**

Teilnehmende:

WiFö L Frau Engel, WiFö 4 Frau Ranft, BA Lichtenberg Stapl E2 Herr Naeth, UmNat NL 111 Frau Müller-Nilsson, Stapl 14 Frau Langen, SGA Grün III1 Frau Plietzsch, Projektleitung Parkmanagement Frau Nebelung, Parkmanagement Frau Dr. Schlott, USE gGmbH (Modellpark, HNU) Herr Sydow, SPK KF1 Herr Schiller, SenUVK IIIB12 Frau Thierfelder, UmNat Frau Protze, Forst AL Herr Pogrzeba

Entschuldigt: Pro Wuhlheide e.V. und Park Bühne Frau Lessnick, Stapl 38 Herr Paul, Sen BJB III B 13 Herr Trutz, Pro Wuhlheide e.V. und USE gGmbH (Modellpark, HNU) Herr Grasnick, Pro Wuhlheide e.V. und FEZ gGmbH Herr Liljeberg-Markuse, BA Lichtenberg UmNat AL Frau Christoph,

### **Protokollkontrolle**

Zum Protokoll der 28. Sitzung gab es keine Hinweise.

### **TOP 1 Beleuchtung**

Durch das Parkmanagement Frau Lessnick wurde eine Recherche zum Thema Beleuchtung in der Wuhlheide durchgeführt. Die Ergebnisse sind in einer Unterlage (Stand 03.01.2020) zusammengefasst und an die AG-Mitglieder verteilt worden. Laut dieser Grundlagenerfassung stellt sich die gewünschte Erweiterung der Beleuchtung auf folgende Bereiche dar: Eichgestell in Richtung Westen, Weg vor der Jugendverkehrsschule, ggf. der R1. Außerdem sind die vorhandenen Leuchten überwiegend so alt, dass Leuchtmittel künftig jeweils nicht mehr ersetzt werden können.

Eine Zustandsanalyse/ Konzept für die Beleuchtung in der Wuhlheide soll im Rahmen des Parkmanagements so schnell wie möglich ausgeschrieben werden. Bevor eine entsprechende Studie in Auftrag gegeben werden kann, ist der räumliche Umgriff für ein Beleuchtungskonzept in der Wuhlheide festzulegen. Außerdem sind sämtliche betroffenen Belange in dem Zusammenhang abzu prüfen. Die Ausschreibungsunterlagen werden mit der AG abgestimmt.

Frau Ranft bat die AG die Vorschläge der „neuen“ Beleuchtung zu prüfen und ggf. weitere Vorschläge zu unterbreiten

Durch WiFö erfolgt die Klärung mit der zuständigen Senatswirtschaftsverwaltung, welche Inhalte eine touristische GRW-Förderung umfasst und ob aus dieser Quelle die Herstellung einer optimierten Beleuchtung für die Wuhlheide förderfähig wäre.

Aus der AG kommen folgende Hinweise:

Das Standortentwicklungskonzept ist auch für ein Beleuchtungskonzept als Grundlage zu verwenden. Für konfliktträchtige Standorte, die laut Konzept keine Entwicklungsperspektive haben, ist keine zusätzliche Beleuchtung zu planen.

Die Abstimmung mit dem Wegeleitsystem ist erforderlich.

Waldwege werden grundsätzlich nicht beleuchtet. In begründeten Ausnahmefällen kann dies erfolgen, wird aber nicht durch die Berliner Forsten betrieben und finanziert.

Licht im Außenbereich stellt eine Beeinträchtigung für Natur und Landschaft dar und stellt einen Eingriff im Sinne des Naturschutzrechts dar. Die Lichtemission ist zu minimieren.

Anforderungen an technische Standards im Sinne des Natur- und Artenschutzes sind zu beachten.

Eine Verbesserung der Beleuchtungssituation in der Wuhlheide wird von der AG insgesamt begrüßt und unterstützt. Es ist sehr gut, dass begonnen wurde, sich mit dem Thema zu befassen. Die Unterlage ist bisher aber nur intern zu verwenden.

Die verwendete Kartenunterlage bildet nicht das gesamte Gebiet ab und ist nicht aktuell. Künftig wird die Karte mit der Darstellung der Zuständigkeiten Stand 2017 verwendet.

### **TOP 2 CD / CI**

Der Stand der Bearbeitung erlaubt noch keine Vorstellung in der heutigen Sitzung. Der TOP wird daher erneut verschoben. Laut Frau Nebelung wird mit einer Fertigstellung in 1-2 Monaten gerechnet.

Da die Planung der Eingangssituation am nördlichen Eingang der Wuhlheide zeitnah fortgesetzt werden soll, wird eine extra Abstimmung mit dem damit beauftragten Büro Fugmann Janotta erfolgen. Für den Eingangsbereich sind insbesondere das Farbkonzept und die Symbole wichtig. Der Vorschlag von Frau Plietzsch, alle Eingänge künftig jeweils andersfarbig zu gestalten, wurde von den AG-Mitgliedern begrüßt. Frau Ranft wird dem Büro dies mitteilen, um ggf. die Farbpalette zu erweitern.

### **TOP 3 Fortführung des Parkmanagements**

Die Projektlaufzeit des PM ist bis Oktober 2020 begrenzt. Eine Verlängerung müsste demnächst beantragt werden. Die AG-Mitglieder sind aufgefordert, ihre Haltung zu einer Verlängerung des PM bis zum 15.02.2020 an WiFö mitzuteilen. Es werden auch gern Vorschläge für einen Verlängerungsantrag entgegengenommen, d.h. Maßnahmen die in der zweiten Projektlaufzeit des Parkmanagements umgesetzt werden sollen.

### **TOP 4 Florenschutzmaßnahmen in der Wuhlheide**

Frau Protze stellt die in der Wuhlheide vorhandenen gesetzlich geschützten Biotope Fingerkraut-Eichenwald, bodensaure Eichenwälder vor. Der Fingerkraut- Eichenwald gehört zu den im Land Berlin nach § 26a NatSchGBln in Verbindung mit § 30BNatSchG gesetzlich geschützten Biotopen. Dieser Biotoptyp ist auch europarechtlich als FFH bedeutsam. Innerhalb des Raumes Berlin-Brandenburg ist er einzigartig und vom Aussterben bedroht. Innerhalb dieser Flächen wurden außerdem 26 Zielarten des Berliner Florenschutzprogramms nachgewiesen, was eine sehr hohe Konzentration bedeutet. Diese Arten und Biotope sind sehr empfindlich gegenüber Verdrängung durch invasive Arten aber auch durch intensive Nutzungen und Nährstoffeintrag. Seit 2010 finden regelmäßige Arbeitseinsätze durch die Untere Naturschutzbehörde statt. 2018 fanden landschaftspflegerische Maßnahmen statt, die aus der Strategie Stadtlandschaft finanziert wurden und in Zusammenarbeit mit den Berliner Forsten und der Stiftung Naturschutz erfolgten. Durch Mahd, Fällung und Rodung wurden konkurrenzstarke Neophyten entfernt. Diese Arbeit setzt Artenkenntnis voraus und ist nur unter Verwendung schonender Technik bzw. und manuell möglich. Um die Ziele, den bedrohten Waldtyp zu erhalten, einen Beitrag zur Erhöhung der Artenvielfalt zu leisten und die Vitalität der Zielarten des Florenschutzes zu verbessern zu erreichen, ist eine beständige Pflege und der Schutz vor Verdrängung notwendig.

Bestimmte Nutzungen in der Wuhlheide (z.B. Partyfeiern, Reiten, Kitagruppen) stellen für diese Flächen eine Gefährdung dar und sind zu vermeiden bzw. auf andere Bereiche zu lenken. Hierfür ist eine gezielte Aufklärung und Information der Öffentlichkeit notwendig. Die Untere Naturschutzbehörde kann diese Öffentlichkeitsarbeit personell nicht leisten.

Frau Thierfelder bietet an, den Kontakt zu Frau Lakenberg bei SenUVK herzustellen. Der Einsatz von StadtNatuRangerInnen wird angestrebt. Im Zusammenhang mit dem Wegeleitsystem sollen Informationen gegeben werden. Es wird der Vorschlag gemacht, gezielt Nutzergruppen in der Wuhlheide für eine Patenschaft zu gewinnen.

### **TOP 5 Reitwege in der Wuhlheide**

Durch Herrn Naeth erhielten die Mitglieder der AG Kenntnis von einer im Ergebnis der Abstimmungen aus dem Jahr 2019 erstellten Reitwegedarstellung (BSM mbH November 2019). Er berichtet, dass durch die im Bezirk Lichtenberg federführend damit betraute Dienststelle eine Abstimmung mit den beteiligten Fachämtern im Frühjahr 2019 stattfand und durch den BzStR Herrn Nünthel Gespräche mit der Deutschen Bahn geführt wurden mit dem Ergebnis, dass die DB das Reiten auf ihren Flächen entlang des Bahndamms duldet.

Es wurde festgestellt, dass das vorliegende Konzept weiterhin konfliktträchtig ist und nicht das abbildet, was seitens der beteiligten Fachverwaltungen vorgebracht wurde. Der Weg parallel zum Bahndamm auf Forstfläche sowie der Weg südlich des Dammbogens mit Anschluss nach Westen an den Nord-Süd-Weg sind natur- und wasserrechtlich nicht zulässig.

Herr Pogrzeba zeigt die seitens der Berliner Forsten an die rechtlichen Grundlagen angepasste Reitwegekarte, welche sich an die während der Islandpferde-WM genutzten Reitwege anlehnt. Diese gültige Karte ist im Internet veröffentlicht. Wenn hierzu Veränderungen gewünscht werden, muss dies an die Berliner Forsten herangetragen werden, die dann zuständigkeithalber prüfen.

### **TOP 6 Ehemalige Konsumgaststätte**

Da Herr Trutz nicht an der Sitzung teilnehmen kann, hat er am 07.01.2020 folgende Information per e-mail gesendet:

Bezogen auf das Thema "Ehemalige Konsumgaststätte" gebe ich Ihnen nachstehende Information, die bitte mit dem Hinweis in das Protokoll der AG Sitzung aufzunehmen ist, dass diese im Vorfeld der AG Sitzung am 07.01.2020 von mir schriftlich übermittelt wurde:

Es wird beabsichtigt, dass die FRÖBEL Bildung und Erziehung gemeinnützige GmbH in einer der nächsten AG Sitzungen das Projekt vorstellt, für das seit dem vergangenen Jahr der Antrag auf Vorbescheid (§75 Abs. 1 BauO Bln) "Bildungscampus für Frühpädagogik auf dem Gelände des FEZ" dem Bezirksamt Treptow- Köpenick vorliegt.

Eine zwischen der FRÖBEL Bildung und Erziehung gemeinnützige GmbH (FRÖBEL) und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie am 10.12.2019 erfolgte Abstimmung ergab, dass FRÖBEL am Standort "Ehemalige Konsumgaststätte" in der FRÖBEL - Ausbildungsakademie eine Fläche vorsehen wird, die für ein bezirkliches Besucherzentrum genutzt werden kann.

Das Signal, das Besucherzentrum doch am Standort der ehemaligen Konsumgaststätte realisieren zu können, wird positiv aufgenommen. Es wird jedoch der Hinweis gegeben, dass die Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens der Fröbel gGmbH nicht durch die Kombination mit einem Besucherzentrum beeinflusst werden kann. Das gegenwärtig laufende Verfahren zum beantragten Bauvorbescheid beinhaltet kein Besucherzentrum und kann daher nicht darauf eingehen. Solange die Genehmigungsfähigkeit nicht geklärt ist, sollte von einer Vorstellung durch die FRÖBEL Bildung und Erziehung gemeinnützige GmbH in der AG Maßnahmenplan Wuhlheide abgesehen werden.

### **Sonstiges**

Herr Schiller erinnert daran, dass zu den Tagesordnungspunkten jeweils im Vorfeld der Sitzung Informationen verteilt werden sollen, die eine zeitliche Einschätzung des Themas erlauben.

Langen

